

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gegend sehr bald einen Umschwung der Dinge; nachdem eine Glaubenscommission 1589 bereits abgeordnet war, um die lutherischen Prädicanten von Mitterndorf und Aussee zu vertreiben, von den zusammengerotteten Bürgern und Bauern aber sehr übel empfangen worden war, wobei man a verbis ad verbera überging und aus den verschanzten Kirchen sogar Büchsen-schüsse abgegeben wurden, rückte am 4. November 1599 eine zweite Commission, mit dem Lavanter Bischof Georg Stobäus von Palmburg und Abt Johann von Admont an der Spitze, in Aussee an, Bürger und Arbeiter thaten einen Fussfall und flehten um Gnade, die Waffen wurden ausgeliefert (eine grosse Menge Waffen aus jener Zeit, Hackenbüchsen, Morgensterne, Sensen, Schwerter u. s. w. befinden sich noch gegenwärtig im Kammerhofe) und um das Evangelium der Liebe den nun wieder Bekehrten ja recht eindringlich zu machen, wurden an vier Punkten in der Umgebung des Ortes für die Widerspänstigen Galgen errichtet.

Im Jahre 1589 erliess Erzherzog Carl II. eine neue Hall-amsordnung. Es wurden in Aussee 16 Salzdörren bestellt, welche das ihnen übergebene Salz in den ihnen zugewiesenen Dörrhäusern dörren und dann nach Fudern (60—70 Pfd.) den Fuhrleuten übergaben. Wegen zu grosser Unzukömmlichkeiten und zu geringer Rentabilität der Salinen, wurde im Jahre 1748 die Zahl dieser Salzdörren bedeutend verringert, die Verwahrung des Salzes eigens bestellten Salzdörrungs-Vor-stehern anvertraut und in Murau, Leoben, Graz, Windischgrätz und Schladming sogenannte Salzlegstätten errichtet, welche nach und nach bis auf elf vermehrt wurden.

Die weitem Unruhen im Salzburgischen machten die Ver-theidigung der Grenzpässe nothwendig und Friedrich von Paar leitete dieselbe. Er verlangte vom Stifte Admont, im Februar 1602, 25 gute Schützen, welche das Stift mit dem Bemerken ver-weigerte, dass die früher schon nach Aussee gesandten Schützen von den Bürgern weder Nahrung noch Sold erhalten hätten.

Im Jahre 1660 wurde die Post für die Linie Graz-Salz-burg errichtet und auch Aussee zu einer Poststation erhoben.

Die Kaiserin Maria Theresia erliess 1754 zur Sicherung des Salzbetriebes ein eigenes Patent.

Die Unruhen zu Beginn unseres Jahrhunderts gingen auch an Aussee nicht spurlos vorüber und wurden gegen die be-